

Einfache Anfrage Gysi-Wil:**«Personalsituation und Sicherheit im Massnahmenzentrum Bitzi**

Das Massnahmenzentrum Bitzi (MZB) dient dem Vollzug von strafrechtlichen Massnahmen und der Platzierung von Personen mit fürsorgerischem Freiheitsentzug, die nicht in eine psychiatrische Klinik aufgenommen werden können. Im MZB werden individuell geplante forensische Behandlungen durchgeführt. Ziele sind die Reintegration des Insassen in die Gesellschaft und die Verhinderung neuer Delikte. Die Einweisung erfolgt über die Straf- und Massnahmenvollzugsbehörden der Kantone oder die Vormundschaftsbehörden (gemäss Aussagen auf der Homepage).

Das Massnahmenzentrum Bitzi bietet für 52 Insassen Platz, 16 von ihnen werden im geschlossenen Vollzug betreut. Viele dieser Insassen haben schwere Straftaten begangen und leiden an psychischen Problemen oder Sucht-Problemen.

Die Rechnung 2010 zeigt, dass das Bitzi im Jahr 2010 für den Kanton St.Gallen gewinnbringend gearbeitet hat. Die Rechnung schloss um 1,6 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Der Überschuss hat zwei Gründe: Mit gleich viel Personal wurden deutlich mehr Insassen betreut (plus 1'434 Tage gegenüber Budget) und beim Personalaufwand wurde, dank Mutationsgewinnen, rund 200'000 Franken gespart.

Die SP-Fraktion konnte sich anlässlich der Beratung der Junisession vor Ort ein Bild machen und das Massnahmenzentrum besichtigen. Dabei wurde klar, dass die Belastung des Personals im Massnahmenvollzug laufend steigt und trotzdem ausgewiesene zusätzliche Stellen durch die vorgesetzten Stellen und den Kantonsrat verweigert werden. Die Betreuung von Insassen mit psychischen Krankheiten und/oder Suchtproblemen stellt hohe Anforderung an die Mitarbeitenden sowie an die Sicherheit.

Die SP-Fraktion hatte sich bereits bei der Beratung der Rechnung 2010 erkundigt, ob Massnahmen geplant seien. Anlässlich der Beratung des Sparmassnahmenpaketes im Februar 2011 hatte die SP-Fraktion Antrag gestellt, zwei geplante Stellen im Sicherheits- und Betreuungsbereich nicht zu streichen. Die bürgerlichen Parteien SVP-, CVP- und FDP-Fraktion lehnten diesen Antrag der SP-Fraktion mit 76:23 Stimmen geschlossen ab.

Die Belegung im Massnahmenzentrum ist höher als budgetiert und die Sicherheit des Personals sowie der Bevölkerung haben klar an vorderster Stelle zu stehen. Anlässlich der Rechnungsdebatte stellte die zuständige Regierungsrätin Karin Keller-Sutter fest, dass ein tiefer Personalschlüssel angewendet wird.

Für die SP-Fraktion stellt sich darum die Frage, ob die Sicherheit genügend gewährleistet ist und stellt darum folgende Fragen an die Regierung:

1. Wie sieht die aktuelle Belegung und Betreuungssituation im Massnahmenzentrum Bitzi aus?
2. Wurden die Sicherheitsmassnahmen nach der Flucht des Mörders und Vergewaltigers im Massnahmenzentrum St.Johannsen überprüft? Mussten Änderungen getroffen werden?
3. Welchen Personalschlüssel hält die Regierung für angezeigt?
4. Ist die Regierung bereit, mit dem Voranschlag 2012 eine Erhöhung des Stellenetats vorzulegen?
5. Wer ist politisch verantwortlich, wenn es infolge zu wenig personeller Ressourcen zu einem Zwischenfall kommt?»

13. September 2011

Gysi-Wil